



Schön dekoriertes Eingangsbereich.



Brezel für den kleinen Hunger.



Feuerskulpturen als Blickfang.



Roger Isler (links) ist Präsident des Gewerbeverbandes und hilft seinem Göttimeitli Vanessa, das mit seiner Familie aus dem Zürcher Oberland angereist ist, an der Spielwand. Die Kinder freut es, wenn sie aktiv mitmachen können. (Sibylle Meier)

Kloten Aussteller und Besucher finden Gefallen an der Gewerbeausstellung

Feuerskulpturen sind der Renner

Aus dem Beizenzelt tönt Volksmusik, auf einem vor dem Haupteingang zum Zentrum Schluiefweg aufgeschütteten Sandhaufen lärmten fröhlich spielende Kinder. Bei frühlingshaftem Wetter zeigt die Gewerbeausstellung in Kloten Volksfestcharakter. In den Zelten, Hallen und an den Aussenständen tummeln sich die Besucherinnen und Besucher, denen zur Verköstigung ein reichhaltiges Angebot zur Verfügung steht: Es gibt zum Beispiel Puschlaver Pizzoccheri und weitere Spezialitäten aus dem Valposchiavo, die an bunten Marktständen angeboten werden. Das Bündner Bergtal mit seinem Hauptort Poschiavo nimmt als Gastregion am Anlass teil; auch Kunsthandwerk und Folkloretänze werden gezeigt.

125 Ausstellende konnte das Organisationskomitee zu einer Teilnahme bewegen. Die meisten ziehen bis Sonntagabend eine positive Bilanz: Das Interesse des Publikums an den sich präsentierenden Unternehmen ist gross. Darin sind

sich die Gewerbetreibenden einig. Ihr Ziel ist weniger die kurzfristige Umsatzsteigerung als viel mehr die nachhaltige Pflege der Kundschaft. Trotzdem hat Patrick Steiner, mit dem Jungunternehmerpreis der Stadt Kloten ausgezeichnete Unternehmer und Inhaber der Steimet GmbH, an seinem von der Stadt gesponserten Stand zahlreiche Feuerskulpturen verkauft: «Wir wurden von den Interessenten fast überrannt», erklärt er erfreut.

Dass die Gewerbeausstellung dennoch keine Züspa ist, an der Haushaltgeräte en masse zu Schnäppchenpreisen über die Standtheke gehen, zeigt sich daran, dass eher wenige prall gefüllte Plastiksäcke aufzuspielen sind. Einen davon trägt allerdings der achtjährige Mergim Sapjoni aus Kloten mit sich. Nicht ohne Stolz präsentiert er die ergatterten Kostbarkeiten: Zuerst eine weisse Rose, dann eine Toblerone, einen Wasserball, einen Walkman, zwei Schirme, eine Baseballmütze und schliesslich ein rotes Schweissband. «Wir sind aber nicht hierher gekommen, um

Geschenke zu sammeln», erklärt Mergims Vater. «Wir wollten einfach ein wenig schauen, was es Neues gibt. Es ist praktisch, dass man hier verschiedene Anbieter und Dienstleistungen auf engem Raum beisammen hat.»

Der kleine Mergim ist denn auch längst nicht der einzige Besucher, der die zahlreichen Standattraktionen und Gewinnspiele zu schätzen weiss. Die Schlangen vor der Tombola-Theke, den Glücksrädern und Wettbewerbsurnen sind lang. Am wohl augenfälligsten Stand der Ausstellung, an dem sich der Flughafen Zürich präsentiert, lässt sich Susanna Grob aus Freienstein von der Airport-Jet-Coiffure-Angestellten Natascha Musli einen neuen Look verpassen. «Ich fühle mich zehn Jahre jünger», sagt die 39-Jährige lachend.

Die Grosszügigkeit der Gewerbetreibenden beim Verteilen von Präsenten ist auch Marianne Maier beim Rundgang durch die Hallen aufgefallen. «Zudem finde ich es toll, dass die Besucherinnen und

Besucher an den Ständen aktiv einbezogen werden. Auch für die Kinder gibt es überall etwas zum Mitmachen», erklärt die Zürcher Oberländerin, die mit Mann und Kindern auf Einladung von Roger Isler nach Kloten gereist ist. Isler ist der Götti von Maier's Tochter Vanessa, die ihre Geschicklichkeit gerade an einer Spielwand unter Beweis stellt, und hat als Präsident des Gewerbevereins viel zum Gelingen der Ausstellung beigetragen. «Der Umzug vom Stadion ins Zentrum Schluiefweg war zwar mit viel höheren Kosten verbunden», erklärt er, «doch die Aussteller sind mit der jetzigen Situation sehr zufrieden». OK-Präsident Max Eberhard ergänzt: «Das Ambiente in den verwinkelten Hallen und Zelten ist ganz anders als in der Eishalle, durch die ein einziger langer Gang führte. Jetzt ist es viel heimeliger, und das kommt bei der Kundschaft gut an.» Ob die Gewerbeausstellung in Zukunft wieder im Zentrum Schluiefweg durchgeführt wird oder auf dem neuen Stadtplatz, werde im Moment abgeklärt.

Patrizia Legnini



Coiffeuse Natascha Musli (links) verpasst Susanna Grob aus Freienstein eine neue Frisur. Mit dem neuen Look fühlt diese sich gleich zehn Jahre jünger.



Luc Haering aus Kloten bedient den Bagger unter Anleitung seines Lehrers Dominic Kaempfer.